

Lipa der Genossen

Beilageband

zur Genossenschaftszeitung No. 21

Magdeburger Volksbank, eingetragene
Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Chronik 1916 - 2006



Volksbank
Magdeburg eG

Stefanie Artelt	Sabine Gerke	Madeleine Komstke	Anett Richter
Marianne Ascheberg	Frank Gerken	Bärbel Kotzyba	Elke Rienau
Jutta Badeleben	Martin Giesler	Christina Krüger	Eleonore Rieprecht
Sabine Bärwinkel	Stefan Göbel	Anja Künzel	Bernd Rose
Anja Baumgärtel	Ursula Götte	Urte Kullack	Jana Rühle
Doris Becker	Christian Göttel	Christine Ladebeck	Margrit Rust
Sabrina Behrens	Cornelia Goldschmidt	Ute Ladebeck	Kathleen Sander
Anke Belling	Matthias Goldschmidt	Sarah-Maria Lakomczyk	Inge Sander
Ingrid Berg	Heike Grams	Claudia Lange	Annette Schaffner
Ruth Berlinski	Evelin Graßmann	Carsten Lees	Ulrich Schmidt
Christoph Berndt	Heike Graunke	Helga Lehmann	Arnold Schmidt
Ruthild Bode	Andrea Grecksch	Christine Lenz	Kati Schmidt
Andreas Borrmann	Katja Grosse	Rene Leps	Thomas Schmidt
Melanie Borrmann	Constance Heickel-Pöschke	Helga Linster	Rene Schneider
Stefan Bos	Susanne Heinz	Martina Lorenz	Amaya Schneider
Thessa Brett	Britta Herbst	Madlen Lüdecke	Ute Schneiderei
Kerstin Breuer	Christine Herkenhoff	Carsten Lühr	Heike Schuldt
Heidrun Buchwald	Christine Heymann	Ulrike Lungershausen	Karsten Schulze
Anja Cuno	Andreas Hiebsch	Jana Mahrholdt	Doris Schulze
Franziska Dennhardt	Sascha Hiller	Birgit Matthes	Ulrich Schwarz
Christian Dimanski	Silke Hilliger	Sheila Mausolf	Uta Seidel
Ursula Döring	Anja Hinze	Marlis Meiser	Carsten Siedow
Edda Drewnitzky	Erik Hirschmann	Patrick-Paul Melcher	Martina Soppa
Christina Drümecker	Andrea Hoffmann	Ute Mittank	Astrid Staerke
Petra Dziuk	Doris Hünemörder	Veronika Mittmann	Sibylle Stelter
Andrea Eckl	Maria Huth	Christl Mohn	Daniela Stietz
Katja Eggert	Sandra Jaedicke	Ina-Maria Mokry	Astrid Stimpel
Klaus Eitel	Tino Jänicke	Birgit Müller	Christiane Süßenbach
Günther Engler	Karin Jordan	Isolde Niebl	Angelika Thielecke
Volker Erdmann	Wolfgang Juds	Steffen Obst	Christina Tuchen
Olaf Fahrenholz	Grit Jürgens	Sven Ogrisek	Christian Volkmann
Eva Felsmann	Ursula Jürschick	Veronika Ogrisek	Marion Wagenknecht
Sebastian Feuerstack	Michael Kabelitz	Martina Osterburg	Markus Willems
Silke Forster	Matthias Kappe	Rosemarie Pabst	Brunhilde Winter
Kristina Freund	Anke Kayser	Nicole Peters	Karin Wolter
Beate Fromme	Simone Kirchner	Erika Pitz	Undine Worm
Karoline Fuchs	Christine Klemme	Ursula Plener	Loreen Zenker
Simone Gabriel	Steffen Kober	Anke Priem	Detlef Zimmermann
Tilo Geistlinger	Giesela Köhler	Ilona Reinhardt	Matthias Zimmermann
Harald Gensch	Annette Kohns	Ilona Reitter	Ines Zwernemann

Nus Magdeburg

Gründung einer Magdeburger Hausbesitzer-Genossenschaft

-m- Vom geschäftsführenden Ausschuß des Verbandes der Hausbesitzervereine Magdeburgs war zu Montag abend eine Versammlung zum Zweck der Gründung einer Genossenschaft Magdeburger Hausbesitzer zur Beschaffung und Sicherung von Hypotheken einberufen worden, in deren Verlauf auch Bürgermeister Schmiedel erschien. Stadtv. Reichel leitete sie. Stadtv. Stark gab einen Rückblick auf die Notlage der Hausbesitzer und bezeichnete es als Pflicht von Staat und Gemeinden, dem Hausbesitzerstande zu helfen; ausschließlich dürfe man sich aber darauf nicht verlassen, die vornehmste Pflicht der Hausbesitzer sei es, sich zur Selbsthilfe zu entschließen. Bevor die Genossenschaft nicht über ein eigenes Vermögen von 100,000 \mathcal{M} verfügt, werde man sie nicht in Tätigkeit treten lassen. Von der Beteiligung der Hausbesitzer werde auch die Hilfe der Gemeinde abhängen.

Es folgte nun die Beratung der Satzungen; danach ist Gegenstand des Unternehmens die Vermittlung und Beschaffung des Realcredits für die Mitglieder, namentlich die Sicherung, insbesondere durch Übernahme der Ausbletungsabürqenschaft von zweitstelligen, durch die Genossenschaft vermittelten Hypotheken für die Gläubiger auf Grundstücke, die innerhalb der Reichbildgrenze Magdeburgs gelegen sind. Ausnahmefähig sind nur Mitglieder der zum Verband der Hausbesitzervereine Magdeburgs gehörenden Vereine. Der Geschäftsanteil (jedes Mitglied kann bis zu 100 erwerben) wurde auf 200 \mathcal{M} festgesetzt, wovon mindestens die Hälfte bei der Anmeldung und das Geblende innerhalb des ersten Jahres der Mitgliedschaft einzuzahlen ist. Außerdem lastet jedes Mitglied für jeden Anteil mit 200 \mathcal{M} . Die Satzungen wurden nach längerer Besprechung einstimmig genehmigt, ebenso die Geschäftsordnung und die Geschäftsanweisungen für Vorstand und Aufsichtsrat.

In den Vorstand wurden einstimmig gewählt Stadtrat und Stadtkämmerer Schneider, Lehrer Ende, Stadtv. Lippert, Bankier Rampe, Stadtv. Stark und Stadtv. Miller. In den Aufsichtsrat wählte man Bankier Albert, Stadtv. Dittmar, Stadtv. Hehle, Polizeisekretär Bertram, Kaufmann Schneider, Fabrikant Babelt, Maurermeister Lindau, Stadtv. Böhme, Privatmann Andree und Stadtv. Kiehle; als Ersatzmänner wurden die Stadtv. Helmker, Schmidt und Grape gewählt. Zwei Sitze im Aufsichtsrat wurden Vertretern des Magistrats vorbehalten. Der Geschäftsbeginn der Genossenschaft wurde auf den 1. April festgesetzt, die Grundhöhe für die Kreditgewährung und den Höchstbetrag, über den hinaus an Mitglieder Kredit nicht gewährt werden darf, bekannt gegeben und die Hoffnung ausgesprochen, daß der Genossenschaft die durch den Verbandsvorstand vom Magistrat erbetene Summe von 100,000 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt werde; von anderer Seite seien der Genossenschaft bereits 50,000 \mathcal{M} zugesichert worden.